

demiscne Verlagsgesellschaft.) Preis brosch. RM 22,—, geb. RM 24,—.

Schwarz, Dr. Rob.: Anorganische Chemie. Bd. XVI der „Wissenschaftlichen Forschungsberichte“ von R. E. Liesegang. XI/139 S. (Dresden, Theodor Steinkopff.) Preis brosch. RM 8,—, geb. RM 9,20.

Steger, Dr. Walter: Wärmewirtschaft in der keramischen Industrie. Band V der Sammlung „Wärmelehre und Wärmewirtschaft“ von H. Pfützn. X/147 S. mit 48 Textabb. (Dresden, Theodor Steinkopff.) Preis brosch. RM 8,—, geb. RM 9,50.

Zondek, Prof. Dr. S. G.: Die Elektrolyte, ihre Bedeutung für Physiologie, Pathologie und Therapie. 365 S. mit 28 Abb. (Berlin, Julius Springer.) Preis brosch. RM 24,—, geb. RM 42,20.

Patentbesprechungen

aus dem Gebiete der angewandten Kolloid-Chemie

(Die ersten Daten geben die Patentanmeldung, die eingeklammerten Daten die Patentschriftausgabe an.)

Verfahren zur Beeinflussung kolloider Lösungen und Emulsionen, Gelatinen und anderer organischer Kolloide, sowie zum Kolloidisieren überhaupt. Nr. 438865. 30. 7. 1925. Dr. O. R. Croy, Prag. (30. 12. 1926.) — Es gelangen Thor- und Zirkonverbindungen unter Mitverwendung von Erythrosin zur Anwendung bei der Herstellung photographischer Emulsionen, wodurch z. B. die Schleierbildung fast ganz verhindert wird. Ferner wird das Silberoxydammoniakverfahren mit dem Siedeverfahren verwendet. Man erhält Emulsionen mit haltbarem Ammoniakgehalt in einer Lösung. Das Verfahren eignet sich für Emulsionen jeder Art und für kolloide Lösungen, besonders im Lichtdruck, Bromöldruck, Oeldruck und anderen Chromgelatinen-, Leim- und Gummidruckverfahren.

Verfahren zur Herstellung feinverteilter Bleiglätte. Nr. 440151. 9. 2. 1924. Th. Goldschmidt A.-G., Essen [Ruhr]. (31. 1. 1927.) Zusatz zum Patent 439795. — Stellt man hochdisperse Bleiglätte durch Kondensation her und schlägt das dampfförmige Bleioxyd nieder, so erhält man geringe Ausbeute, weil auf dem Wege zum Abscheider Mengen des verdichteten Rauches sich an den Leitungswandungen niederschlagen, sich zusammenballen und den Dispersitätsgrad des Produktes stören. Nach der Erfindung schreckt man den Bleioxyddampf vor seinem Niederschlag durch Einführung eines gasförmigen oder flüssigen Mediums ab, z. B. Luft oder Wasser. Auch kann man hierzu geeignete, abgekühlte Rauchgase benutzen.

Verfahren zur Herstellung photographischer Silbersalzemulsionen. Nr. 437900. 8. 10. 1925. J. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. (1. 12. 1926.) — Als Erfinder sind angegeben: Dr. W. Dieterle, Dr. O. Mathies, Dessau, und Dr. J. Reitsstötter, Berlin-Friedenau. Bei der Darstellung photographischer Silbersalzemulsionen hat die Beschaffenheit des Kolloids großen Einfluß auf die photographischen Eigenschaften der Emulsion, besonders hängt die Empfindlichkeit sehr vom Kolloid ab. Nach der Erfindung gelingt es, schleierfreie photographische Silbersalzemulsionen von hoher Empfindlichkeit herzustellen, wenn beim Ansatz

der Emulsionen für Anwesenheit von Stoffen gesorgt wird, die sich aus negativen oder nicht negativen Proteinen, z. B. aus Gallerten oder Leim, durch die Elektrodialyse abscheiden lassen. Die in den Elektrolyten sich abscheidenden Stoffe wirken empfindlichkeitsfeigernd auf Silbersalzemulsionen.

Neue Patente.

1. Anmeldungen.

- 57 d. 2. O. 15365. U. Ostwald, Berlin-Zehlendorf. Verfahren zur **Herstellung von kolloiden Schichten für die Flachdruckverfahren.** 8. 12. 1925. (27. 1. 1927.)
- 12 g. 4. B. 123167. J. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur **Herstellung von als Kontakt- und Adsorptionsmittel geeigneten Metalloxydgel.** 11. 12. 25. (17. 2. 27.)
- 12 g. 4. B. 118983. J. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur **Herstellung von aktiven Massen** aus Gallerten. 30. 3. 25. (24. 2. 27.)
- 12 n. 1. M. 88468. Dr. C. Martinescu, Plevesti i. Rum. Verfahren zur **Herstellung kolloider Metallösungen.** 17. 2. 25. (24. 3. 27.)
- 30 h. 2. C. 32457. Chem. Fabrik v. Heyden, A.-G., Radebeul-Dresden. Verfahren zur **Darstellung von kolloiden Metallösungen in Ölen, Fetten, Wachsen, Lanolin, Vaseline, Paraffinen u. dgl., sowie in Gemischen dieser Stoffe.** Zusatz zu A. 32396. 7. 8. 22. (10. 3. 27.)
- 30 h. 2. G. 64833. E. Glücksman, Berlin-Schöneberg. Verfahren zur **Herstellung haltbarer Emulsionen von Paraffin.** 14. 7. 25. (10. 3. 27.)

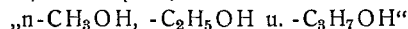
2. Erteilungen.

- 22 i. 4. 442046. Dr. Wolff v. Rechenberg, Dresden-Bühlau. Verfahren zur **Herstellung gebrauchsfertiger gequollener oder verflüssigter tierischer Leime.** 29. 10. 25. R. 65784. (3. 3. 27.)
- 30 h. 2. 441871. Firma C. Merck, Darmstadt. Verfahren zur **Darstellung von einspritzbarem, homogenem, öligem Wismutpräparaten.** 14. 12. 23. M. 83328. (3. 3. 27.)
- 39 b. 1. 442856. St. Stutchbury, London. Verfahren zum **Konzentrieren der Globuline im Kautschukmilchsaft.** 2. 10. 23. H. 94886. (24. 3. 27.)
- 50 c. 18. 442106. H. Hildebrandt, Hamburg. **Verfahren und Vorrichtung zum Zerkleinern und Mischen von Gut bis zu kolloiden Feinheitsgraden.** 1. 3. 24. H. 96277. (10. 3. 27.)
- 55 f. 11. 442010. L. Kirschbraun, Chicago. **Verfahren und Vorrichtung zur Darstellung einer besonders zur Herstellung von wasserdichtem Papier, Pappe u. dgl. bestimmten Emulsion aus Asphalt und einem wässrigen Kolloid.** 13. 6. 24. K. 89906. (3. 3. 27.)

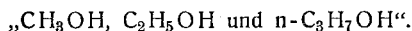
Notizen.

Berichtigung.

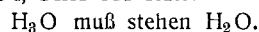
In der Abhandlung von Br. Jirgensons: „Die Koagulation des Hämoglobins in Gegenwart von Alkoholen. I.“, Koll.-Zeitschr. 41, S. 334 dritte Zeile von oben, linke Spalte, statt:



muß stehen



In Tabelle I, Seite 331 statt:



Berichtigung.

In der Arbeit „J. Voigt, Zur Kenntnis geschützter Silberhydrosole“ Band 41, Seite 273 rechte Spalte, 7. Zeile von unten muß es statt Schwierigkeit heißen Schutzwirkung.